

Zeitlicher Ablauf:

13.30 Uhr: Ankommen und Begrüßungskaffee

14.00 Uhr: Begrüßung durch Vertreter der KS Göppingen

14.15 Uhr: Vortrag Tupoka Ogette

15.15 Uhr: Diskussion (Moderation: Demokratiezentrum BW)

16.15 Uhr: Workshops (Zeitfenster bis 18.15 Uhr)

18.15 Uhr: Open end

Anmeldefrist:

Bitte melden Sie sich bis zum **18.06.2018** per E-Mail an. Geben Sie dabei zwei Workshops Ihrer Wahl an, damit wir die Einteilung vorab machen können. Lehrkräfte können sich im LFB anmelden. Die Teilnahme wird mit Erhalt der Anmeldebestätigung verbindlich.

Anmeldung und weitere Informationen:

Ruth Wachter, SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen
Ruth.wachter@sos-kinderdorf.de

Sekretariat des SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen
07161-963640

BIG
Bildungsregion
Landkreis Göppinger


Kreisjugendring
Göppingen e.V.

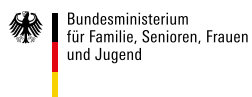

LANDKREIS
GÖPPINGEN


GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt


future
jugendberufshilfe


SOS
KINDERDORF
SOS-Kinderdorf
Göppingen
Kinder- und
Jugendhilfen

Gefördert vom


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ich habe dunkle Haut,
aber ich bin kein Flüchtling.



Ich bin Chinesin, aber
ich esse keinen Hund.

ALLTAGSRASSISMUS

Fachtag für pädagogische Fachkräfte

Donnerstag, 21. Juni 2018, 13.30 – 18.15 Uhr

Kaufmännische Schule Göppingen,
Christian-Grüninger-Straße 12
73035 Göppingen



Ich bin Russin, aber ich
trinke keinen Wodka.



Ich komme aus dem
Irak, aber ich bin Christ.

ALLTAGSRASSISMUS

Das Thema „Rassismus“ ist in aller Munde. Ob es um die missglückte Werbekampagne eines schwedischen Modeherstellers geht oder die Umbenennung einer Apotheke in Frankfurt: das Thema bewegt – und spaltet – die Menschen!

Diskussionen darüber, sowohl öffentlich als auch privat, werden schnell emotional und misslingen. Während die einen auf reale Diskriminierungserfahrungen und einen achtsamen Sprachgebrauch aufmerksam machen wollen, fühlen sich die anderen missverstanden und bevormundet. Rechte Populisten haben die „politische Korrektheit“ zum Kampfbegriff erklärt.

Wo versteckt sich Rassismus im Alltag und im alltäglichen Sprachgebrauch? Wie kann man rassistische Denk- und Verhaltensmuster identifizieren? Und wie lässt sich eine Auseinandersetzung zu diesem Thema konstruktiv führen?

Zu diesen Fragen und vielen anderen Fragen will der Fachtag wichtige Antworten liefern.

Vortrag

Rassismuskritisch denken lernen. Oder warum wir lernen müssen, über Rassismus zu sprechen, Tupoka Ogette

Tupoka Ogette ist Expertin für Vielfalt und Antidiskriminierung und arbeitet in diesem Zusammenhang bundesweit in Bildungseinrichtungen, Organisationen und Unternehmen zu den Themen Antirassismus, vorurteilsbewusste Bildung /Erziehung und Empowerment. Im Mai 2017 hat sie das Buch „Exit RACISM: rassismuskritisch denken lernen“ veröffentlicht.

Anschließend Gelegenheit zur Diskussion.
Moderation: Demokratiezentrum Baden-Württemberg

Workshops

1) Elisabeth Rangosch-Schneck, Dipl. Bibliothekarin, Erwachsenenpädagogin

- * Mit Schwerpunkt Migration seit 2006 tätig in der Lehrerbildung (u.a. als Lehrbeauftragte Universitäten Marburg/L und Tübingen; Lehrerfortbildungen)
- * 2018: Projekt „Typisch anders!“ Spielfilme als Impulse zur deutsch-russischen KoKonstruktion von Bildungsmaterialien ...
- * Herausgeberin der Buchreihe „migration+lehrerbildung“ (Schneider Verlag Hohengehren)

Rassismus: (k)ein Thema im Lehrerzimmer?

Der Workshop richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, im Zentrum steht ihre kollegiale Diskussion: Wie verlaufen Gespräche, wenn es nicht um den „Vorfall auf dem Schulhof“, um rassistische Äußerungen von SchülerInnen oder die Planung eines Präventionsprojekts geht? Wie reagieren auf den „Witz“ im Lehrerzimmer, der „nicht böse gemeint“ war? Wir sammeln Situationen und Erfahrungen der Teilnehmenden, fragen nach möglichen Deutungen und suchen nach Begründungen für unterschiedliche Sichtweisen und Reaktionen.

2) Demokratiezentrum Baden – Württemberg, ReferentIn noch nicht bekannt

Das Demokratiezentrum Baden-Württemberg versteht sich als Bildungs-, Dienstleistungs- und Vernetzungszentrum im Handlungsfeld Extremismus, präventiver Bildungsarbeit und Menschenrechtsbildung. Eine Vielzahl von Organisationen bringen Ihre Kompetenz und Ihr Fachwissen in das Netzwerk des Demokratiezentrums ein. Seit 2017 existiert auch eine Regionale Anlaufstelle des Demokratiezentrums Baden-Württemberg im Landkreis Göppingen.
Weitere Infos: www.demokratiezentrum-bw.de

„Die sind anders als wir! Rassismus im Alltag.“ – Multiplikatoren-schulung

Der Workshop „Die sind anders als wir!“ richtet sich an Jugendliche ab Klassenstufe 9, die in einem Mix aus Vortrag, Arbeitsphase und Reflexion an das Thema herangeführt werden. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie kommt es zur Abwertung von anderen Menschen? Wie verbreiten sich diese Einstellungen in unserer Gesellschaft und wo finden wir diese im Alltag? In welchen Schubladen denken wir selbst?

Diese Multiplikatoren-schulung versetzt Sie in die Lage, den Workshop im Anschluss selbständig mit Jugendlichen durchzuführen. Alle dazu notwendigen Materialien werden vom Demokratiezentrum zur Verfügung gestellt.

3) Yasemin Soylu

Frau Soylu arbeitet für den noch recht jungen Verein „Mosaik Deutschland“ mit Sitz in Heidelberg. Der Name des Vereins bringt zum Ausdruck, dass unsere Gesellschaft aus Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, unterschiedlichen Alters unterschiedlicher sexueller Orientierung usw., also aus vielen kleinen Mosaiksteinchen, besteht. Die Arbeit des Vereins wird von der Überzeugung geleitet, dass die freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung ganz wesentlich darauf beruht, dass dieser gesellschaftlichen Vielfalt Wertschätzung entgegengebracht wird.

„Antimuslimischer Rassismus“

In dem Workshop wird zunächst ganz allgemein in die Thematik eingeführt. Begrifflichkeiten werden geklärt, die zugrundeliegenden Ideologien und typische Argumentationsmuster erläutert. Auch soll Antimuslimischer Rassismus in seiner Entwicklung insbesondere in Deutschland dargestellt werden. Die Teilnehmenden reflektieren darüber, wo sich antimuslimischer Rassismus vielleicht auch in ihrer eigenen Arbeit mit Geflüchteten oder Menschen muslimischen Glaubens zeigt. Darüber hinaus wird die Referentin aufzeigen, welche Handlungsstrategien man Betroffenen an die Hand geben kann.